

- Niem in Basel.
Gröben, J. Gräfin v. der, Morgenwache. Gedichte. 16.
 * 3. 50; geb. m. Goldschn. * 5. —
- Ruffel's Verlag in Münster.
Betet u. bittet. Vollständiges Gebet- u. Andachtsbuch f. kathol. Christen. 16.
 1. 50
- Hemans, F.,** ausgewählte Gedichte. Deutsch v. C. Schlüter u. A. Jüngst.
 16. 1. 50
- Kiesekamp, G.,** Am Ramin. Märchen. 8. Cart. * 2. —
- Schmidt in Halle.
Schneider, F., Gut Heil! Liederbuch f. Turner. 6. Aufl. 16.
 * —. 80; geb. * 1. 10
- Schneider & Co. in Berlin.
Aus Röchel's Nachlass. Ein Beitrag zur Geschichte seiner Zeit. 8.
 * 1. —
- Corbisart-Montmarin, v.,** Studien über die Ausbildung der Artillerie-
 Remonten. 8. * 3. —
- Ueber den Werth u. die Anwendung der Freiübungen im Reitunterricht**
 von v. E.-M. 8. * 1. —
- F. Schulze's Verlag in Berlin.
Termin- u. Notiz-Kalender, preussischer, auf d. J. 1879. 10. Jahrg. 16.
 Geb. * 2. 50
- Scola in Burg b/W.
Breitschädel's Original-Gelegenheits-Gedichte. 1. Thl. Der Hochzeitsgast
 als Dichter, Redner u. Declamator. 8. 1. 50
- Siegmund & Volkening in Leipzig.
Sammelmappe, pädagogische. 27. Hft. 8. * 1. 50
 Inhalt: Spezialisirter Lehrplan f. die sechsstufige erste Bürgerschule u. die m.
 denselben verbundene Selecta zu Merseburg. Von F. A. Bloch.
- Springer in Berlin.
Hager, H., Handbuch der pharmaceutischen Praxis. 22. (Schluss-)
 Lfg. 8. * 2. —
- V. Tauchnitz in Leipzig.
Archiv f. sächsische Geschichte, hrsg. von R. v. Weber. Neue Folge. 5. Bd.
 2. Hft. 8. * 1. 50
- Zhienemann in Gotha.
Rehr, G., Geschichte der Methodik d. deutschen Volksschulunterrichts.
 5. Hft. 8. * 2. —

Nichtamtlicher Theil.

Die Konferenz zur Berathung buchhändlerischer Reformen. *)

Weimar, 21. September. Am 19. Juli hatte der Vorstand des Börsenvereins durch eine Bekanntmachung die Mitglieder benachrichtigt, daß er eine Konferenz zur Besprechung der in jüngster Zeit von verschiedenen Seiten angeregten Fragen über Reformen im buchhändlerischen Geschäftsbetrieb einzuberufen beabsichtige und zu diesem Zwecke eine Anzahl von Collegen, vornehmlich aus dem Bereiche des Sortimentebuchhandels, zur Theilnahme an dieser Besprechung einladen werde. Als Ort wurde das geographisch günstig gelegene Weimar gewählt. Die Einladung erging an die Herren

Joh. Alt in Frankfurt a/M.,
 Chr. Boyesen in Hamburg,
 H. Dominicus in Prag,
 R. Groos in Heidelberg,
 H. Heyfelder in Bromberg,
 Dr. Fr. Kapp in Berlin,
 R. Kretschmann in Magdeburg,
 P. Kurz in Stuttgart,
 Th. Lubensky in Graz,
 G. Marcus in Bonn,
 E. Morgenstern in Breslau,
 D. Mühlbrecht in Berlin,
 A. Refelshöfer in Leipzig,
 J. Ricker in Gießen,
 E. Rohmer in Nördlingen,
 C. Schmidt in Döbeln,
 Dr. A. Schmitt in Leipzig,
 A. Stuber in Würzburg,
 G. H. Wigand in Cassel.

Bis auf die Herren Groos, Kretschmann, Kurz und Lubensky nahmen sämtliche Herren diese Einladung an. Um für die Verhandlungen eine feste Unterlage zu gewinnen, hatte der Vorstand sechs Fragen formulirt und für fünf derselben mehrere Referenten ernannt.

Nachdem die Mitglieder des Börsenvereins-Vorstandes (die Herren A. Enslin, H. Böhlau, H. Haessel, W. Herz und A. Kröner) unter Hinzuziehung des Herrn Börsenarchivars Volkmann schon am 17. September eine Vorstandssitzung abgehalten hatten, fanden sich

*) Wegen Abwesenheit des Redacteurs d. Bl. konnte dieser bereits am 23. September in Leipzig eingetroffene Bericht erst heute zum Abdruck gebracht werden.

bis auf den durch Unwohlsein behinderten Herrn A. Refelshöfer sämtliche Mitglieder der Konferenz am Morgen des 18. September im „Russischen Hofe“, dem Sitzungslocale, ein. Zur besonderen Freude der Anwesenden hatte der Schweizerische Buchhändlerverein, nach vorhergegangener Verständigung mit dem Vorstande des Börsenvereins, in der Person des Herrn H. Georg in Basel einen Delegirten zu der Konferenz entsandt, welcher im Laufe der Verhandlungen die von dem Vorstande des Schweizerischen Buchhändlervereins formulirten Antworten auf die gestellten sechs Fragen zur Kenntniß der Versammlung brachte.

Um 9 Uhr Vormittags eröffnete der Vorsteher, Herr A. Enslin, die Versammlung mit folgender Ansprache:

„Hochgeehrte Herren!

Indem ich die Verhandlungen der Konferenz zur Besprechung buchhändlerischer Reformen eröffne, liegt mir zunächst die angenehme Pflicht ob, Sie im Namen des Börsenvorstandes freundlichst willkommen zu heißen.

Es sind Fragen ernster Natur und von weittragender Bedeutung, welche die Grundlage unserer Verhandlungen bilden werden. Es ist Ihnen Allen bekannt, daß sich seit längerer Zeit Stimmen für Reformen in unserm geschäftlichen Betrieb erhoben haben, und daß dieselben ihren Ausdruck theils in Aufsätzen unseres Vereinsorgans, theils in den Verhandlungen einzelner Vereine und Corporationen gefunden haben. Der Druck, welcher andauernd auf allen Zweigen der Industrie lastet, hat naturgemäß auch seinen Einfluß auf den Buchhandel ausgeübt, und gleich andern Gewerbetreibenden haben auch wir über verminderten Absatz und Geschäftsstockungen mannigfachster Art zu klagen. Namentlich aus dem Bereiche des Sortimentebuchhandels sind Stimmen laut geworden, welche Reformen als durchaus nothwendig hinstellen, da die vermehrte Concurrenz Zustände hervorgerufen habe, die geradezu geeignet seien, die Existenz vieler Handlungen in Frage zu stellen. Die Vorschläge, welche von den verschiedensten Seiten gemacht sind, um allseitig erkannte Uebelstände zu beseitigen, weichen ganz ungemein von einander ab, und wir werden bei unsern Verhandlungen vielfach Gelegenheit finden, auf dieselben zurückzukommen.

Der Börsenvorstand hat diesen Bestrebungen und Vorstellungen die vollste Aufmerksamkeit zugewendet, ohne bis jetzt in der Lage gewesen zu sein, nach außen hin Stellung zu den angeregten Fragen zu nehmen. Anträge in dieser Beziehung waren bisher nicht an ihn gelangt, wohl aber war es anzunehmen, daß solche für die General-